

Gebet zum Abendläuten

ZUR RUHE KOMMEN

Der Tag nimmt ab.
Die Glocken erinnern uns an den, der alle Zeit und Tag und Jahre macht und unser Leben hält.
Wir kehren ein bei ihm.
Bei dir, mein Gott.

Ich zünde eine Kerze an und betrachte für einen Moment ihre Flamme.

AUF DEN TAG ZURÜCKBLICKEN

Sammele meine Gedanken.
Schau auf mich
und schau mit mir auf diesen Tag.

In der Stille lasse ich den Tag noch einmal an mir vorüberziehen.

Was war gut? Wofür bin ich dankbar?

Was belastet oder ärgert mich?

Was will ich los werden?

Wobei brauche ich Hilfe?

Was soll heil werden?

Dies alles, mein Gott, leg ich nun in deine Hände.
Da weiß ich es gut aufgehoben.

GOTTES WORT HÖREN UND BEDENKEN

Ich lese die Losung und den Lehrtext der Evangelischen Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine für diesen Tag. Sie sind zu finden unter www.losungen.de, gleich rechts auf der Startseite unter dem Stichwort „Die Losung heute“.

An welchem Gedanken oder an welchem einzelnen Wort bleibe ich hängen?

Auf was von dem, was ich heute erlebt habe, werfen diese Worte ein neues Licht?

SINGEN

Ich singe das Lied „Mein schönste Zier und Kleinod bist“ (EG 473) oder ein anderes Abendlied.

Ein Video zum Einstimmen in EG 473 findet sich unter <http://youtu.be/IGEx555CWIs>.

1. Mein schönste Zier und Kleinod bist / auf Erden du, Herr Jesu Christ; / dich will ich lassen walten / und allezeit / in Lieb und Leid / in meinem Herzen halten.
2. Dein Lieb und Treu vor allem geht, / kein Ding auf Erd so fest besteht; / das muss ich frei bekennen. / Drum soll nicht Tod, / nicht Angst, nicht Not / von deiner Lieb mich trennen.
3. Dein Wort ist wahr und trüget nicht / und hält gewiss, was es verspricht, / im Tod und auch im Leben. / Du bist nun mein, / und ich bin dein, / dir hab ich mich ergeben.
4. Der Tag nimmt ab. Ach schönste Zier, / Herr Jesu Christ, bleib du bei mir, / es will nun Abend werden. / Lass doch dein Licht / auslösch nicht / bei uns allhier auf Erden.

Text: bei Johannes Eccard 1598

Melodie: Leipzig 1573, bei Seth Calvisius 1594

BETEN

Ich bitte Gott für die Menschen, die mir heute besonders wichtig sind, für alle, die mein Gebet brauchen, und für das, was mich gerade besonders bewegt.

Danach kann ich dieses Gebet anfügen:

Danke, dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, lieber himmlischer Vater.
Vergib mir, wo ich Unrecht getan habe.
Behüte mich auch in dieser Nacht.
Meinen Leib und meine Seele, – alles lege ich in deine Hände.
Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.
Lass mich nachher flugs und fröhlich schlafen.
Durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn.

oder im Wortlaut Martin Luthers:

Ich danke dir, mein himmlischer Vater,
durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn,
dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast,
und bitte dich,
du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe,
und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.
Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände.

Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Ich schließe mein Gebet mit dem Vaterunser:

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

UM GOTTES SEGEN BITTEN

Für diesen Abend und die Nacht, die vor uns liegt, bitte ich Gott um seinen Segen:

Hör unsere Bitten und kehre bei uns ein.
Unter deinem Segen lass uns sicher wohnen.
Segne den Mond und die Sterne über uns
und die Erde unter uns,
die Menschen um uns herum in der Nähe und in der Ferne,
und das Bild von dir, das du in uns gelegt hast,
den Tag, der vergangen ist, und die kommende Nacht,
den Anfang und das Ende, durch Jesus Christus, in Zeit und Ewigkeit.
So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, + Vater, Sohn und
Heiliger Geist.
Amen.

